



Themendienst

Migration

Stand: 13.01.2011

giz

Themendienst

Migration

1. Einleitung

Tag für Tag entschließen sich weltweit Menschen dafür, ihre sozialen Strukturen (Familie, Nachbarschaft etc.), ihre Kulturen und Traditionen in die sie eingebunden sind, aufzugeben, um in ein anderes Land auszuwandern. Dieser Entschluss wird in der Regel nicht schnell gefällt, sondern folgt häufig auf schwerwiegende und auch in Fluchtsituationen (Fluchtmigration) oft langwierige Entscheidungsprozesse.

Als Migration (lat.: migratio = Wanderung, Auswanderung) wird im Allgemeinen die auf Dauer angelegte bzw. dauerhaft werdende räumliche Verlegung des Lebensmittelpunktes einer oder mehrerer Personen verstanden. Bei der Typisierung von Migration differenziert man häufig nach räumlichen, zeitlichen und kausalen Aspekten. Unter räumlichen Aspekten wird zwischen grenzüberschreitender Zu- und Abwanderung (internationaler Migration) und Wanderung innerhalb eines Landes (Binnenmigration) unterschieden. Zeitliche Faktoren beschäftigen sich mit der Dauer und dem zeitlichen Verlauf von Wanderungen. Entscheidend ist, ob es sich um eine begrenzte, temporäre Migration (Saisonarbeiter) oder eine dauerhafte, permanente Migration (Niederlassung) handelt. Bezüglich der Wanderungsentscheidung oder der Wanderungsgründe unterscheidet man zwischen freiwilliger Migration (Arbeitsmigration) und erzwungener Migration (Fluchtmigration). Diese Unterscheidung ist besonders umstritten, da die Motive der Wandernden meist vielschichtig und immer wieder Gegenstand politischer, juristischer und moralischer Urteile sind. (Für Flüchtlinge gibt es eine völkerrechtliche Definition. <http://www.unhcr.de/grundlagen/genfer-fluechtlingskonvention.html>)

Zur Bestimmung der Wanderungsfaktoren, die auf der gesellschaftlichen Ebene wirksam sind, greift die Migrationsforschung auf das "Push-Pull"-Modell von Everett S. Lee zurück. In ihm wird davon ausgegangen, dass das Zusammenwirken von negativen, abstoßenden Druckfaktoren einer Region oder Gesellschaft (Push-Faktoren) im Zusammenwirken mit positiven, anziehenden Sogfaktoren (Pull-Faktoren) einer anderen eine Migration auslöst. Zu den zentralen Wanderungsfaktoren gehören ökonomische, politische, sozio-kulturelle, demografische und ökologische Faktoren. Letztere werden in den kommenden Jahrzehnten aufgrund des fortschreitenden Klimawandels voraussichtlich an Bedeutung gewinnen.

Rund 1 Milliarde Menschen haben nach Angaben der Vereinten Nationen (UN) ihre Heimat verlassen. Davon sind geschätzte 740 Millionen Binnenmigranten, die im Verlauf ihrer Migration keine Landesgrenze, sondern nur den Wohnort (z.B. Land-Stadt-Wanderung) wechseln. Von den weltweit ca. 214 Millionen internationalen Migranten (= 3,1% der Weltbevölkerung) zogen weniger als 70 Millionen (UNDP) von Entwicklungsländern in entwickelte Länder.

Standen vor einigen Jahren beim Phänomen Migration noch die Schwierigkeiten der Herkunfts- und Zielländer im Vordergrund, erkennt die internationale Staatengemeinschaft heute die in ihm liegenden Chancen.

Migrantinnen und Migranten fördern die Entwicklung ihrer Heimatländer, indem sie ihren Familien regelmäßig Geld überweisen, Migrantennetzwerke und Vereine, so genannte Diasporagemeinschaften, gemeinnützige oder privatwirtschaftliche Aktivitäten initiieren und Rückkehrer ihr erworbenes Know-how transferieren (brain gain). Die Schattenseite der Migration für die Herkunftsländer ist der Verlust von qualifizierten Fachkräften (brain drain), die besonders im Gesundheits- und Bildungssystem große Lücken hinterlassen.

Entwicklungspolitische Ansätze zur Gestaltung der Migration müssen die Entwicklungsländer dabei unterstützen, die Potenziale der Migration zu nutzen und gleichzeitig die Risiken zu mindern. Es muss ein fairer Interessenausgleich aller Beteiligten, der Herkunfts- und der Zielländer sowie der Migranten selbst, hergestellt werden, ein "Triple-Win". Um dieses Ziel zu erreichen, müssen verschiedene Politikfelder zusammenarbeiten. Im Rahmen einer kohärenten Migrations- und Entwicklungspolitik unterstützt das BMZ:

- Großzügigere Möglichkeiten der legalen Migration. Die so genannte 'Blue Card' soll die Zuwanderung für Hochqualifizierte in die EU-Mitgliedsstaaten vereinfachen. Aber auch weniger qualifizierten Kräften sollen Chancen eingeräumt werden.
- Mehr Möglichkeiten für zirkuläre Migration, die es den Migrantinnen und Migranten erlaubt, ihren Aufenthalt im Zielland zu unterbrechen und für eine längere Zeit in ihr Heimatland zurückzukehren.
- Die Anerkennung von Bildungs- und Berufsabschlüssen, um Dequalifizierung (brain waste) in den Zielländern zu vermeiden und die Integration von Migrantinnen und Migranten in der Arbeitsmarkt zu fördern.
- Ethische Anwerbungsprinzipien von EU-Ländern, die einen massiven Wissensverlust in sensiblen Sektoren (z.B. Gesundheitsbereich) verhindern sollen. (BMZ 2010)

Um die Potenziale der Migration gezielt auszuschöpfen und nachhaltig zu nutzen, hat die deutsche Entwicklungszusammenarbeit verschiedene Instrumente entwickelt:

- Beratung der Herkunftsländer zum Thema Migrationspolitik,
- Unterstützung für eine bessere Nutzung der von Migrantinnen und Migranten transferierten Mittel,
- Kooperation bei gemeinnützigen Aktivitäten von Diasporagemeinden,
- Einbindung privatwirtschaftlichen Engagements von Migranten in die Entwicklungszusammenarbeit,
- Förderung von rückkehrenden Fachkräften und wirtschaftliche Reintegration von Rückkehrern,
- Einbindung der Migrantenorganisationen in die entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland und Förderung der Vernetzung mit kommunalen Akteuren der Entwicklungspolitik. (BMZ 2010)

In Zeiten der Globalisierung wird Migration langfristig unsere gesellschaftliche Realität bestimmen. In den meisten europäischen Ländern wird die demographische Entwicklung, die Schrumpfung und Überalterung der Bevölkerung, mittelfristig zu großen Problemen für die sozialen Sicherungssysteme und auf dem Arbeitsmarkt führen. Daher muss ein Bewusstseinswandel hin zu einer steigenden Akzeptanz von Migrantinnen und Migranten eintreten. Hierfür ist eine gezielte Bildungs- und Aufklärungsarbeit über die Ursachen und Chancen von Migration notwendig.

2. Ausgewählte Literatur, Links und Institutionen

2.1. Ausgewählte Literatur

Weiterführende und vertiefende Informationen zum Thema Migration bietet Ihnen unsere Zusammenstellung ausgewählter Literatur, die Sie auch in unserem Bibliothekskatalog finden.

2010-09233

Newland, Kathleen: **The governance of international migration: Mechanisms, processes, and institutions.**

In: Global Governance. Boulder. 16 (2010) 3. S. 331-343

Aufsatz

Migration + Migrationspolitik + Global Governance + Internationales Regime + Institution

The article reviews a series of policy options that have been proposed to fill the governance gap in international migration; namely, to create a new agency, to designate a lead agency, to bring the International Organization for Migration into the UN system, a coordination model, a leadership model, a World Trade Organization model, and an evolutionary model.

Standort InWEnt - Dokumentation und Bibliothek:

Z - G

2010-09232

Marchi, Sergio: **Global governance: Migration's next frontier.**

In: Global Governance. Boulder. 16 (2010) 3. S. 323-329

Aufsatz

Migration + Migrationspolitik + Global Governance + Internationales Regime

The article reports on a series of informal discussions with some of the most senior officials within relevant UN organization, where consensus was clear that new approaches to the governance of international migration are required both to realize its potential and also to respond to new challenges.

Standort InWEnt - Dokumentation und Bibliothek:

Z - G

2010-07748

Grenzregimes. Dossier.

In: IZ3W. Freiburg. (2010) 318. S.18-35

Aufsatz

Grenze + Hoheitsgebiet + Flüchtling + Migration

Standort InWEnt - Dokumentation und Bibliothek:

Z - I

2010-07421

Riester, Andrea: **Geldtransfers von Migranten in der Entwicklungszusammenarbeit.** Orientierung für die Praxis. / Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ). Eschborn: GTZ 2010. 18 S., Bibliogr. S. 18-19

Buch

Industrieländer + Entwicklungsländer/ Migration + Heimatüberweisung + Entwicklungszusammenarbeit

Standort InWEnt - Dokumentation und Bibliothek:

III B - 1283

Standort Mediothek Bad Honnef: **EPZ 36 dt.**

2010-06572

Ruhs, Martin: **Migrant rights, immigration policy and human development.**

In: Journal of Human Development and Capabilities. Abingdon. 11 (2010) 2. S. 259-279

Aufsatz

Entwicklungsländer + Industrieländer/ Migration + Migrationspolitik + Human Development + Arbeitsmarkt

This paper explores the impacts of the rights of migrant workers ('migrant rights') on the human development of actual and potential migrants, their families, and other people in migrants' countries of origin. A key feature of the paper is its consideration of how migrant rights affect both the capability to move and work in higher income countries (i.e. the access of workers in low income countries to labour markets of higher income countries) and capabilities while living and working abroad.

Standort InWEnt - Dokumentation und Bibliothek:

Z - J

2010-04082

Irving, Jacqueline; Mohapatra, Sanket; Ratha, Dilip: **Migrant remittance flows. Findings from a global survey of central banks.** / World Bank (IBRD). Washington, D.C.: IBRD 2010. IX+71 S., Bibliogr. S. 24

Buch

(World Bank working paper. 194)

Migration + Heimatüberweisung + Zentralbank + Datenerhebung

Standort InWEnt - Dokumentation und Bibliothek:

III C - 957

2010-03386

Soziologie der globalen Gesellschaft. Eine Einführung. Hrsg.: Kolland, Franz u.a. Wien: Mandelbaum 2010. 384 S., bibliogr. Hinw.

Buch

(Gesellschaft, Entwicklung, Politik. 12)

Soziologie + Globalisierung + Entwicklungspolitik + Sozioökonomisches Ungleichgewicht + Demographie + Migration + Beschäftigung + Produktivität + Einkommen + Gesundheitswesen + Bildung + Nichtstaatliche Organisation + Entwicklungsinstitution + Gender Ansatz + Gender Mainstreaming + Soziale Sicherheit + Sozialpolitik + Religion + Entwicklungszusammenarbeit

Standort InWEnt - Dokumentation und Bibliothek:

IV B - 1916

2010-00566

Social dimensions of climate change. Equity and vulnerability in a warming world. Hrsg.: Mearns, Robin u.a. / World Bank (IBRD). Washington, D.C.: IBRD 2010. XXIII+319 S., Reg., bibliogr. Hinw.

Buch

(New frontiers of social policy)

Entwicklungsländer/ Klimapolitik + Klimawandel + Sozialer Aspekt + Risiko + Soziale Gerechtigkeit + Konflikt + Migration + Gender Ansatz + Local Knowledge + Trockengebiet + Armut + Armutsbekämpfung + Sozialpolitik + Livelihood

Standort InWEnt - Dokumentation und Bibliothek:

I F - 1197

2010-04855

Pohl, Frank; Schüttler, Kirsten: **Wertschöpfung durch Migration.** Leitfaden für die Technische Zusammenarbeit zu einer migrationsbezogenen Wertschöpfungskette. / Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ). Eschborn: GTZ 2009. 56 S., Bild., graph. Darst., Bibliogr. S. 53-56

Buch

Entwicklungsländer/ Migration + Wertschöpfungskette + Wirtschaftsentwicklung + Produkt + Markt + Entwicklunghilfeprojekt + Planung + Technische Zusammenarbeit

Standort InWEnt - Dokumentation und Bibliothek:

III B - 1275

Standort Mediothek Bad Honnef: - **EPZ 33 dt.**

2010-01094

Radtko, Katrin: **Migrants - the untapped potential.**

In: Rural einundzwanzig (21). Frankfurt a.M.. 43 (2009) 6. S. 39-40

Aufsatz

Migration + Flüchtling + Bürgerkrieg

Economic migrants and refugees have a decisive influence on the development of their countries of origin. Whereas the Diaspora's economic impact is now undisputed, little attention has been given to its political significance. An example of this is its role in civil wars.

Standort InWEnt - Dokumentation und Bibliothek:

Z - R

2010-00333

Population dynamics and climate change. Hrsg.: Guzman, Jose Miguel u.a. / United Nations Population Fund (UNFPA) u.a. New York: UNFPA 2009. X+238 S., graph. Darst., bibliogr. Hinw.

Buch

Klimawandel + Demographie + Bevölkerungswachstum + Wirtschaftswachstum + Urbanisierung + Treibhauseffekt + Migration + Katastrophe + Kind + Gender Ansatz + Klimapolitik + Gesundheit + Reproduktive Gesundheit + Datenerhebung

Standort InWEnt - Dokumentation und Bibliothek:

I F - 1235

2009-11951

Nuscheler, Franz: **Migration und Flucht.**

Aus: Meyns, Peter (Hrsg.): Handbuch Eine Welt. Wuppertal: Hammer 2009. S. 168-175, Internetadressen, Bibliogr. S. 175

Sammelbandbeitrag

Migration + Flüchtling + Globalisierung

Standort InWEnt - Dokumentation und Bibliothek:

DB II - 449

2009-09129

Bericht über die menschliche Entwicklung 2009. Barrieren überwinden: Migration und menschliche Entwicklung. (Originaltitel): Human development report 2009. / Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) u.a. Bonn: DGVN 2009. XIII+251 S., Tab., graph. Darst., Bibliogr. S. 151-171

Buch

Welt/ Migration + Bevölkerung + Human Development + Migrationspolitik + Lebensbedingungen + Statistik

Standort InWEnt - Dokumentation und Bibliothek:

IV B - 164/09 d

Standort Mediothek Bad Honnef: **EPO alg 3/09**

2009-08771

Di Maria, Corrado; Stryszowski, Piotr: **Migration, human capital accumulation and economic development.**

In: Journal of Development Economics. Amsterdam. 90 (2009) 2. S. 306-313

Aufsatz

Wirtschaftsentwicklung + Human Resources + Migration

The authors analyse how the possibility of migration changes the composition of human capital in sending countries, and how this affects development. Heterogeneous agents accumulate skills in response to economic incentives. Migration distorts these incentives, and the accumulation of human capital. This slows down, or even hinders, economic development. The effect is stronger, the farther away the country is from the technological frontier.

Standort InWEnt - Dokumentation und Bibliothek:

Z - J

2006-03543

Gould, W. T. S.: **Population and development**. London: Routledge 2009. XVII+299 S., Reg., Bibliogr. S. 277-291

Buch

(Routledge perspectives on development)

Demographie + Fertilität + Sterblichkeit + Migration + Bevölkerungspolitik + Bevölkerungswachstum + Familienplanung + Human Resources

Standort InWEnt - Dokumentation und Bibliothek:

I G - 625

2.2. Ausgewählte Links

Die **Global Commission on International Migration**, eine Kommission von 19 Experten, wurde 2003 durch den damaligen UN-Generalsekretär Kofi Annan eingesetzt, um die globalen Fragen der internationalen Migration zu bearbeiten.

<http://www.gcim.org/>

Die **Global Migration Group (GMG)** bringt die Köpfe führender Organisationen zusammen, um eine breitere Anwendung relevanter internationaler und regionaler Instrumente und Normen in Bezug auf das Aufgabenspektrum 'internationale Migration' voranzubringen. Darüber hinaus will sie zur Übernahme kohärenter, übergreifender und besser koordinierter Ansätze in diesem Bereich animieren

<http://www.globalmigrationgroup.org/>

Das übergreifende Ziel des **UNESCO-Programms zur 'Internationalen Migration'** ist die Achtung der Menschenrechte von Migranten sowie die friedliche Integration von Migranten in die Gesellschaft.

<http://www.unesco.org/new/en/social-and-human-sciences/themes/social-transformations/international-migration/>

Die **EC-UN Joint Migration and Development Initiative (JMDI)** reflektiert die Akzeptanz und das wachsende Interesse an den Verbindungen zwischen Migration und Entwicklung. Ziel der Joint Initiative ist es, Organisationen der Zivilgesellschaft und lokale Vertreter, die in diesem Bereich arbeiten, zu unterstützen.

<http://www.migration4development.org/>

Das **Global Forum on Migration and Development (GFMD)** ist ein freiwilliger, zwischenstaatlicher, nicht-bindender, globaler Dialog-Prozess im Bereich Migration und Entwicklung. Die UNO-Agenturen und andere internationale bzw. regionale Organisationen sind als Beobachter zugelassen. Das Ziel des GFMD ist die Förderung der internationalen Kooperation und Partnerschaft im Migrationsbereich.

<http://www.gfmd.org/>

MigrationAndDevelopment.net dient NGOs, Arbeitsorganisationen, Wissenschaftlern und Politikern, die auf dem Fachgebiet 'Migration und Entwicklung' tätig

sind als Orientierungs- und Austauschpunkt. Das Forum bietet die Möglichkeit Praxiserfahrungen, Forschungsergebnisse und andere Informationen zu teilen.

<http://www.migrationanddevelopment.net/>

Forced Migration Online (FMO) bietet schnellen Zugriff auf eine Vielzahl von Online-Ressourcen, die sich mit der Situation von Flüchtlingen und Migranten weltweit beschäftigen. Gestaltet für die Nutzung durch Fachleute, Politiker, Wissenschaftler, Studenten und andere Interessierte, zielt FMO darauf ab, umfangreiche Informationen in einem objektiven Umfeld zur Verfügung zu stellen.

<http://www.forcedmigration.org/>

Migration-info.de liefert aktuelle Informationen über Migration, Integration, Zuwanderungspolitik und Bevölkerungsentwicklung weltweit. Schwerpunkte sind dabei Deutschland, Europa und Nordamerika.

<http://www.migration-info.de/>

focus Migration bietet aktuelle Zahlen, Daten und Analysen zu den Themen Zuwanderung, Flucht und Asyl sowie Integration. focus Migration besteht aus drei Kernprodukten - dem Newsletter „Migration und Bevölkerung“, Kurzdossiers und Länderprofilen. Hiermit wird ein breites Spektrum an Informationen angeboten.

<http://www.focus-migration.de/>

Eldis bietet Ihnen mehr als 26.000 zusammengefasste Dokumente von ca. 7.500 Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit, u.a. zum Themenkomplex Migration.

<http://www.eldis.org/go/topics/resource-guides/migration>

2.3. Ausgewählte Institutionen

UNHCR, das Hohe Flüchtlingskommissariat der Vereinten Nationen, ist für den Schutz und die Unterstützung von Flüchtlingen in aller Welt zuständig. UNHCR setzt sich auf Grundlage der Genfer Flüchtlingskonvention von 1951 weltweit dafür ein, dass Menschen, die von Verfolgung bedroht sind, in anderen Staaten Asyl erhalten. Laut seinem Mandat hat UNHCR auch die Aufgabe, dauerhafte Lösungen für Flüchtlinge zu finden.

<http://www.unhcr.de/>

1951 gegründet, ist die **International Organisation for Migration (IOM)** eine der führenden zwischen-staatlichen Organisationen auf dem Gebiet der Migration. Sie arbeitet eng mit staatlichen, zwischenstaatlichen und nichtstaatlichen Partnern zusammen. IOM widmet sich einer menschlichen und geregelten Migration zum Wohle aller.

<http://www.iom.int/>

<http://www.iom.int/germany/>

Da Migranten im besonderen Maße von der Missachtung ihrer Arbeitsrechte betroffen sind, setzt sich die **International Labour Organization (ILO)**, eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen, hier verstärkt für die Einhaltung arbeitsrechtlicher Standards ein.

<http://www.ilo.org/public/english/protection/migrant/>

Das **International Centre for Migration Policy Development (ICMPD)** ist eine internationale Organisation, bestehend aus elf Mitgliedsstaaten. Das ICMPD bemüht sich die regionalen und internationalen Kooperationen in den Bereichen Migrationspolitik und Migrationsmanagement zu verbessern und zu vereinfachen.

<http://www.icmpd.org/>

Die **OECD** beobachtet die Wanderungsbewegungen im OECD-Raum und anderen Regionen und analysiert deren wirtschaftliche und soziale Auswirkungen. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei dem Beitrag, den Migranten zur Deckung des Arbeitskräftebedarfs leisten, den Auswirkungen von Migration auf Wirtschaft und demografische Entwicklung sowie fiskalischen Aspekten von Migration.

http://www.oecd.org/topic/0,3373,en_2649_37415_1_1_1_1_37415,00.html

<http://www.oecd.org/de/migration>

December 18 ist eine in Brüssel angesiedelte, gemeinnützige Organisation, die sich für den Schutz und die Wahrung der Rechte von Migranten weltweit einsetzt.

<http://www.december18.net/>

Das **Development Research Centre on Migration, Globalisation and Poverty** unterstützt neue politische Ansätze, die helfen, die potentiellen Vorteile von Migration für ärmere Menschen zu maximieren, während die Risiken und Kosten minimiert werden.

<http://www.migrationdrc.org/>

Das **Bundesamt für Migration und Flüchtlinge** als Kompetenzzentrum für Migration, Integration und Asyl nimmt vielfältige Aufgaben wahr. Es entscheidet über Asylanträge und Abschiebeschutz von Flüchtlingen. Weiterhin gehört zu den Schwerpunkten des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF), die sprachliche, soziale und gesellschaftliche Integration von Zuwanderern in Deutschland zu fördern und zu koordinieren. Darüber hinaus widmet es sich der verstärkten Zusammenarbeit mit seinen europäischen Partnern auf den Gebieten Asyl und Migration.

<http://www.bamf.de/>

Die **Bundeszentrale für politische Bildung** unterstützt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger dabei, sich mit Politik zu befassen. Ihre Aufgabe ist es, Verständnis für politische Sachverhalte zu fördern, das demokratische Bewusstsein zu festigen und die Bereitschaft zur politischen Mitarbeit zu stärken.

<http://www.bpb.de/themen/8T2L6Z,0,Migration.html>

3. Informationen der GIZ zum Thema

Die **Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)** bündelt seit dem 1. Januar 2011 die Kompetenzen und langjährigen Erfahrungen des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED) gGmbH, der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH und der InWEnt - Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH unter einem Dach.

Effizient, wirksam und partnerorientiert – so unterstützt sie Menschen und Gesellschaften in Entwicklungs-, Transformations- und Industrieländern dabei, eigene Perspektiven zu entwickeln und ihre Lebensbedingungen zu verbessern.

http://www.inwent.org/portal/internationale_zusammenarbeit/umwelt/katastrophenmanagement/index.php.de

<http://www.gtz.de/de/themen/wirtschaft-beschaeftigung/1693.htm>

7.16-0001-2010

Potenziale von Migrant/innen auf Arbeitsmärkten. Potenziale von Migrant/innen und Personen mit Migrationshintergrund für lokale, regionale und globale Arbeitsmärkte. Magdeburg: InWEnt 2010, 62 S.

7.16

Broschüre

Deutsch

Deutschland BR; Bundesland; Migration; Ausländer; Arbeitsmarkt; Integration; Minderheitenpolitik; Partizipation

Germany FR; federal state; migration; foreigners; labour market; integration; minorities policy; participation

8.00-0999-2009

Bartels, Ulrike (Hrsg.); Heib, Claudia (Hrsg.); Ristau, Daniela (Hrsg.); Krewer, Bernd (Vorw.) (Hrsg.): Deutschland mit anderen Augen. Erfahrungsberichte von Menschen mit Migrationshintergrund. Bad Honnef: Horlemann 2009, 152 S., EURO 14,90 (nur über V-EZ Bad Honnef zu beziehen)

8.00

Buch

Deutsch

Deutschland BR; Kulturelle Identität; Migration; Immigration; Interkulturelle Kommunikation

developing countries; Germany FR; cultural identity; migration ; immigration; intercultural communication

7.01-0033-2008

Migration und kommunale Entwicklungszusammenarbeit. Gutachten zum aktuellen Stand und den Potenzialen des Zusammenwirkens. Bonn 2008, 80 S.

Material-Reihe der Servicestelle Nr.31

7.01

Broschüre

Deutsch

Kommunale Entwicklungszusammenarbeit; Migration; Diaspora

municipal aid; migration; diaspora

4. Voll- und Grundlagentexte

Global Appeal 2010 - 2011. United Nations High Commissioner for Refugees (UNHCR).
<http://www.unhcr.org/ga10/index.html#/home>

Migration Initiatives Appeal 2010. International Organization for Migration. March 2010.
http://publications.iom.int/bookstore/free/Migration_Initiatives_2010.pdf

International Migration Outlook 2010. OECD 2010.
http://www.oecd.org/document/24/0,3343,de_34968570_34968855_38829656_1_1_1_1,00.html

Vor den Toren Europas? Das Potenzial der Migration aus Afrika. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Auflage 2010.

http://www.bamf.de/nn_442016/SharedDocs/Anlagen/DE/Migration/Publicationen/Forschung/Forschungsberichte/fb7-vor-den-toren-europas.templateId=raw.property=publicationFile.pdf/fb7-vor-den-toren-europas.pdf

Migration – Chancen für Entwicklung nutzen. BMZ Informationsbroschüre 1|2010. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). April 2010.

http://www.bmz.de/de/publikationen/reihen/infobroschuere_n_flyer/infobroschuere_n/Infobroschuere_01_2010_de.pdf

Global Report 2009. New Threats, New Challenges. United Nations High Commissioner for Refugees (UNHCR).
<http://www.unhcr.org/gr09/index.html>

Migration als Chance. Beiträge zum Studientag Migration und Entwicklung am 1. Oktober 2009 in Bonn. Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. (VENRO). Bonn. Februar 2010.
http://www.venro.org/fileadmin/redaktion/dokumente/Dokumente_2010/Publikationen/Migration_v04_150dpi_WEB.pdf

World population data sheet 2009. Population Reference Bureau (PRB). 2009. 19 S.,
http://www.prb.org/pdf09/09wpds_eng.pdf

Keeley, Brian. **Internationale Migration - Die menschliche Seite der Globalisierung.** OECD 2009.
http://www.oecd-ilibrary.org/oecd-insights-internationale-migration_5kscqck21p0n.pdf?contentType=/ns/Book&itemId=/content/book/9789264075740-de&containerItemId=/content/serial/2076961x&accessItemIds=&mimeType=application/pdf

Stark, Oded; Fan, Simon C.: **A theory of migration as a response to occupational stigma.** / Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF). 2009.
http://www.zef.de/fileadmin/webfiles/downloads/zef_dp/zef_dp_136.pdf

Die Zusammenarbeit des BMZ mit dem Amt des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen (UNHCR). BMZ Spezial 138. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Mai 2006.
<http://www.bmz.de/de/publikationen/reihen/strategiepapiere/spezial138pdf.pdf>

Migration in einer interdependenten Welt: Neue Handlungsprinzipien. Bericht der Weltkommission für internationale Migration. Global Commission on International Migration. 2005.
<http://www.gcim.org/mm/File/German%20report.pdf>

5. Zeitschriften zum Thema

Schweikardt, Cathrine. **Ungenutztes Potenzial.** E+Z. Zeitschrift für Entwicklung und Zusammenarbeit. Nr. 10 2010. 51. Jahrgang. Oktober 2010.
<http://www.inwent.org/ez/articles/181032/index.de.shtml>
<http://www.inwent.org/ez/articles/181032/index.en.shtml> (englisch)

Umzug in die Stadt. E+Z. Zeitschrift für Entwicklung und Zusammenarbeit. Nr. 10 2009. 50. Jahrgang. Oktober 2009.
<http://www.inwent.org/ez/articles/158607/index.de.shtml>
<http://www.inwent.org/ez/articles/158607/index.en.shtml> (englisch)

Attraktive Möglichkeiten. E+Z. Zeitschrift für Entwicklung und Zusammenarbeit. Nr. 10 2009. 50. Jahrgang. Oktober 2009.
<http://www.inwent.org/ez/articles/156834/index.de.shtml>
<http://www.inwent.org/ez/articles/156834/index.en.shtml> (englisch)

Migration – globale Herausforderung. E+Z. Zeitschrift für Entwicklung und Zusammenarbeit. Nr. 09 2009. 49. Jahrgang. September 2009.
<http://www.inwent.org/ez/magazines/200909/index.de.shtml>

<http://www.inwent.org/ez/magazines/200909/index.en.shtml> (englisch)

Dick, Eva; Schmidt-Kallert, Einhard. **Wichtige Migrationsformen**. E+Z. Zeitschrift für Entwicklung und Zusammenarbeit. Nr. 12 2008. 50. Jahrgang. Dezember 2008.

<http://www.inwent.org/ez/articles/082836/index.de.shtml>

<http://www.inwent.org/ez/articles/082836/index.en.shtml> (englisch)

Rural youth – to stay or not to stay?. Rural 21. Vol. 44 Nr. 3/2010.

<http://www.rural21.com/archive2010-03en.html>

Migration schafft Chancen. Magazin zur Entwicklungspolitik. Presse- und Informationsamt der Bundesregierung. Nr. 88 7/2010.

http://www.bundesregierung.de/nn_23372/Content/DE/Magazine/MagazinEntwicklungspolitik/088/Doorpage-88.html

Migration und Arbeitsmarkt. Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ 44/2009).

<http://www.bpb.de/files/VQWBGA.pdf>

Forced Migration Review (FMR)

<http://www.fmreview.org/>

6. Enzyklopädien

Wikipedia - **Migration** (Soziologie)

[http://de.wikipedia.org/wiki/Migration_\(Soziologie\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Migration_(Soziologie))

Kröhnert, Steffen. **Migration - eine Einführung**. Online-Handbuch des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung.

[http://www.berlin-institut.org/online-](http://www.berlin-institut.org/online-handbuchdemografie/bevoelkerungsdynamik/faktoren/migration.html)

[handbuchdemografie/bevoelkerungsdynamik/faktoren/migration.html](http://www.berlin-institut.org/online-handbuchdemografie/bevoelkerungsdynamik/faktoren/migration.html)

7. Veranstaltungen

Global Forum on Migration and Development (GFMD).

<http://www.gfmd.org/>

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

E-Learning, Internationale Wissensgemeinschaften, Dokumentation
Friedrich-Ebert-Allee 40
53113 Bonn

T +49 228 4460-1738

F +49 228 4460-1784

E biblio@giz.de

I www.giz.de/dokumentation